

Tod bei der Treibjagd

(von Walter Kömpel, ehrenamtlicher Ortschronist)

Jetzt finden wieder Treibjagden in heimischen Wäldern statt. Die Zufahrtsstraßen des ausgewählten Jagdgebietes werden mit Warnschildern versehen. Die Treiber und die Jäger tragen auffallende reflektierende Warnwesten und Kopfbedeckungen. Zu Beginn jeder Treibjagd werden alle Anwesenden noch einmal von dem Leitenden belehrt und auf die Gefahren hingewiesen. Uhrzeiten des Jagdbeginns sowie das Ende der Jagd werden festgelegt und ebenso bekannt gegeben.

Holzkreuz in der Disbach

Unterhalb des Wanderweges Richtung Große Steine im Forstrevier Disbach steht ein Holzkreuz mit folgender Inschrift: „Hier starb der Revierförster Anton Steinmüller am 15.09.1952 infolge eines Unglücksfalles den Jägertod“.

Tödlicher Jagdunfall

Doch wie war es dazu gekommen? Aufschluß hierüber geben die zwei Zeitungsartikel vom 19. und 23. September 1952 des Brückenaauer Anzeigers. Im besagten Waldgebiet wurde eine Treibjagd abgehalten. Anlässlich der Nachsuche eines weidwundgeschossenen Rehbockes gab ein Schütze aus nächster Entfernung (7 – 10 Meter) in einer 25-jährigen Buchendickung einen Fangschuss ab. Der Schuss verfehlte sein Ziel und traf den unerwartet am Rand eine Blösse gebückt anlaufenden Revierförster Steinmüller. Doch niemand bemerkte dies vorerst. Um 17.45 Uhr begab sich die Jagdgesellschaft nach Oberriedenberg zum dortigen Forsthaus. Da Steinmüller fehlte ging man zurück um nach ihm zu suchen. Schließlich wurde dieser von seinen Jagdfreunden tot aufgefunden. Die Kriminalpolizei wurde verständigt und Beamte nahmen noch am gleichen Abend die Ermittlungen auf. Es sollte sich herausstellen, dass der Schuss durch Buchenstämmchen nach Seite und Höhe abgelenkt wurde und so der Querschläger den Weidmann traf.

Anton Steinmüller hinterließ im blühenden Alter von nur 41 Jahren Ehefrau Doris und Sohn Rolf. Die Beerdigung fand unter großer Anteilnahme von Arbeitskollegen, Freunden und Bekannten in Wernarz statt. Der Geistliche, der den

Jägersmann beisetzte, war dessen Bruder Pfarrer Dr. Steinmüller.



Dieses Kreuz steht abseits des großen Wanderweges zu den Großen Steinen und erinnert an den Tod des Anton Steinmüller im Jahr 1952.